

TAFELHALLE

MUSIK · TANZ · THEATER

Äußere Sulzbacher Straße 62, Straßenbahnlinie 8, Haltestelle Tafelwerk / tel. Kartenvorbestellung 0911 / 54 07 30

JANUAR 1991

20.

Sonntag
20.00 Uhr
12,- DM/
8,- DM
(Ermäßigt)

5. PEGNITZSCHÄFER KONZERT

LES NOCES

COMIC-STRIP AUS DEN 20ER JAHREN ZUR KOMPOSITION
VON IGOR STRAWINSKY

Compagnie DEMI-SEL LE LIVRE ou LE SENS DE LA VIE



gruppe des Vereins A.P.F.L.E. e. V. – Association pour la promotion du français à l'étranger – präsentiert mit LE LIVRE ou LES SENS DE LA VIE ein postatomisches Theaterstück mit zwei Schauspielern in französischer (80 %) und deutscher (20 %) Sprache. Auch ohne Französisch-Kenntnisse ist dieser außergewöhnlichen Geschichte ohne Schwierigkeiten zu folgen ... Und trotz des ernsten Hintergrunds läßt der Humor nicht auf sich warten.

Es spielen: Ute Rüppel und Alain Leverrier

Regie: Dan Mastacan

Mittwoch, 23. Januar, 20 Uhr, Black Box

Ankündigung:

Zum 135. Todestag Heinrich Heines findet am Sonntag, 17. Februar in der Tafelhalle eine Matinee mit Lutz Görner statt. Um 11 Uhr präsentiert der bekannteste Rezitator Deutschlands Heines DEUTSCHLAND – EIN WINTERMÄRCHEN.

Frühstück mit Live-Musik gibt es ab 10 Uhr und in der Vorstellungspause.

Kartenvorverkauf bei der Theater- und Konzertkasse Karstadt und bei der Buchhandlung Hugendubel ab Montag, 21. Januar

Tom Gerhardt DACKEL MIT SEKT

Auf Einladung des Gostner Hoftheaters zeigt Tom Gerhardt seine Produktion DACKEL MIT SEKT in der Tafelhalle. Tommie liebt Rambo, Zombies, geile Frauen und Mopeds, darum schleppt er auch ständig einen rostigen Auspuff mit sich herum. In tiefstem Kölsch stammelt er groteske Filmimpressionen hervor – und das Publikum kriegt sich vor Lachen nicht ein. Mit proletarischer Direktheit verkörpert Tom Gerhardt den Otto-Normal-Verbraucher samt Ehefrau und Sohn auf der Bühne: Vater Dieter ist Dackelzüchter und Hausmeister mit Blockwardsmentalität, Sohn Tommie ein gnadenloser Mega-Prolet und Rambo-Fan ... die deutsche Kleinfamilie eine einzige Horrervision. Der kabarettistische Einmann-Unterhalter Gerhardt springt dabei von einer Figur in die andere und nimmt kein Blatt vor den Mund. Kraßheit wie bei Ekel Alfred ist angesagt.

Pegnitzschäfer Konzert LES NOCES

Comic-Strip aus den 20er Jahren zur Komposition von Igor Strawinsky

Im Spätsommer 1927 begegneten sich zufällig in Ascona zwei Urlauber: der Musiker Hermann Scherchen und der Bauhauskünstler Oskar Schlemmer. Sie beschlossen spontan, gemeinsam zu arbeiten. Die Kooperation begann damit, daß Scherchen eine neue Musik für das „Triadische Ballett“ schrieb. Es folgte die

Es gibt Zeiten, wo alles so in Frage gestellt ist, daß das Problem um des Problems willen wichtig wird – um so behutsamer müssen alle tieferer Einsicht Fähigen in unserer entscheidenden Wendezeit an die Dinge herangehen. (Hermann Scherchen, 1891–1966)

Bühnenbearbeitung von Strawinskys LES NOCES. Das Ergebnis war verblüffend, oder können Sie sich so ohne weiteres eine Verbindung zwischen Oskar Schlemmer und einem Comic-Strip vorstellen? Schlemmer selbst malte die für LES NOCES benötigten Figuren und Szenen auf einem Celluloidstreifen, der für die Aufführungen nur noch synchron zur Musik vor einer besonders entwickelten Lichtquelle abgerollt werden mußte. So entstand ein bewegter, die Textinhalte von LES NOCES illustrierender Comic-Strip, vom Bauhauskünstler Schlemmer höchstpersönlich hergestellt. Und wer's nicht glaubt, überzeugt sich selbst, denn es existiert eine Rekonstruktion dieses Projektes von dem Schweizer Hansjörg Pauli als Film, und die präsentieren die Pegnitzschäfer in der Tafelhalle. Damit aber nicht genug, denn für eine zweite Überraschung ist gleich mitgesorgt: Zu den Bildern von Picasso, Miro, Dali und Paul Klee spielen die Pegnitzschäfer Kompositionen von Walter Steffens, Martin Daske und Tzvi Avni.

Ein Konzert des Deutschen Musikrates.

Sonntag, 20. Januar, 20 Uhr